
Pressemitteilung der Grünen Wallis vom 29. September 2025

Die Grünen Wallis lehnen das neue Projekt für den Flughafen Sitten sowie das dazugehörige Gesetz entschieden ab

Das neue Projekt zur Entwicklung des Flughafens Sitten, das vom Staatsrat als wirtschaftliche Chance präsentiert wird, vernachlässigt die klimatischen und finanziellen Herausforderungen des Kantons. Es steht im Widerspruch zu den vom Wallis festgelegten Nachhaltigkeitszielen. Die Grünen Wallis fordern in ihrer Vernehmlassungsantwort daher den Staatsrat auf, das Projekt eines Linienflughafens aufzugeben und einen regionalen Flughafen zu fördern, der auf ökologische Innovation ausgerichtet ist. Darüber hinaus verlangt die Partei, dass keine wichtigen Entscheidungen ohne eine demokratische Konsultation der betroffenen Bürgerinnen und Bürger getroffen werden.

Einige Elemente des geplanten Projekts verdienen Anerkennung: die Klärung der Zuständigkeiten und der Governance, die Förderung von Innovationen im Bereich «saubere» Luftfahrttechnologien sowie die Beibehaltung von Aufgaben von öffentlichem Interesse (Rettung, Ausbildung, Luftarbeiten). Diese positiven Aspekte können aber nicht über die zahlreichen Probleme des Projekts hinwegtäuschen.

Zweifelhafte Wirtschaftlichkeit: Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass das Geschäftsmodell des Flughafens nicht nachhaltig ist. Im Jahr 2023 belief sich das Defizit auf fast 3 Millionen Franken, die aus öffentlichen Mitteln gedeckt wurden.

Ökologischer und klimatischer Unsinn: Das Projekt steht im Widerspruch zu den Klimaschutzz Zielen des Kantons und des Bundes. Angesichts der aktuellen Klimakrise ist es anachronistisch, einen Flughafen mit dem Ziel auszubauen, die Zahl der Flüge – insbesondere klimaschädliche Charterflüge – zu erhöhen.

Eine ungerechte Kostenverteilung: Die mit dem Flughafen verbundenen Kosten würden von sämtlichen Gemeinden getragen, während nur einige wenige Orte direkt von den wirtschaftlichen Auswirkungen profitieren. Dieses ungerechte Kostenverteilung belastet die Budgets der Gemeinden und des Kantons.

Redundante Infrastruktur: Im Umkreis von 200 km befinden sich drei internationale Flughäfen, die mit dem Zug gut erreichbar sind. Der Ausbau des Flughafens Sitten steht im Widerspruch zu den Schweizer und europäischen Zielen einer Verlagerung des Verkehrs auf nachhaltigere Verkehrsträger.

Besorgniserregende Auswirkungen auf die Gesundheit: Der prognostizierte Anstieg des Flugverkehrs wird zu einer Zunahme der Lärmbelastung und Luftverschmutzung führen, was direkte Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung haben wird. Diese Aspekte werden weitgehend ausgeblendet.

Für eine demokratische Debatte: Vor jeder weiteren Entwicklung des Flughafens ist es unerlässlich, dass sich die Bevölkerung von Sitten in einem konsultativen Referendum dazu äußern kann.

Ansprechpartner:

Brigitte Wolf, Co-Präsidentin der Grünen Wallis, 079/456.95.54

Matthieu Clerc, Grossrat und Vorstandsmitglied, 079/793.14.57